

Constantius.

An der Spitze des erweiterten Textes der Vita Germani stehen zwei Briefe, in denen sich ein gewisser Constantius als Verfasser zu erkennen giebt und die sich beide auch in Hss. des älteren Werkes finden. In dem ersten Schreiben, das an einen Bischof Patiens gerichtet ist, erklärt Constantius, die Vita auf dessen Befehl verfasst zu haben. Er wiederholt diese Angabe in dem anderen Briefe, dessen Adressat ein Bischof Censurius ist, dem er auf seinen Wunsch die Schrift übersendet. Alle drei Männer sind aus dem Briefwechsel des Apollinaris Sidonius bekannt. Patiens¹ ist der Nachfolger des 449 gestorbenen² Bischofs Eucherius von Lyon; in der ersten Hälfte der 70er Jahre begegnet er in den Briefen des Sidonius, der seine Tugenden in den höchsten Tönen feiert, seine Mildthätigkeit und seinen Eifer im Kampf gegen die Häretiker hervorhebt³. Für eine Kirche, die der Bischof zu Lyon erbaut hat, schreibt Sidonius ein Gedicht⁴; er erzählt ein andermal, wie jener zu Chalon ohne Rücksicht auf die Umrtriebe der Parteien den ehrwürdigen Johannes zum Bischof geweiht hat⁵. Kurz vor 475 nimmt er zu Arles an der Synode theil, auf der Lucidus seine Prädestinationistischen Ueberzeugungen abschwören muss⁶. Sein Todesjahr ist unbekannt⁷, doch einige Zeit vor 494 anzusetzen, da damals bereits sein zweiter Nachfolger Rusticius († 501) genannt wird⁸.

Weniger tritt Bischof Censurius hervor, der der Kirche von Auxerre angehört⁹. Doch ist ein Brief erhalten, in dem Sidonius ihn gegen 475 bittet, einem Diacon die Getreideabgabe zu erlassen, der sich vor den Gothen in das Gebiet von Auxerre geflüchtet und auf einem Grundstück der Kirche niedergelassen hat¹⁰.

(saec. XII). Mombricitus' Text geht — abgesehen von der Interpolation über den Esel — auf A 1 selbst oder eine sehr ähnliche Hs. zurück, vermuthlich auf eine Abschrift von A 1, die aber nach einem Codex der Klasse B corrigiert worden ist. 1) Vgl. Duchesne a. a. O. II, 163; vgl. S. 157. 2) Chronica Gallica ad a. 452, c. 134 (S. 662). 3) Sidonii epist. VI, 12. 4) Ebd. II, 10. 5) Ebd. IV, 25. 6) Fausti aliorumque epist. 19 (ed. Krusch, Auct. ant. VIII, 290); Fausti Reiensis opera ed. Engelbrecht (Corpus script. eccl. Latin. XXI) S. 165. Ueber die Zeit Krusch S. LVI; Engelbrecht S. XIV f. 7) Er starb am 11. September nach dem Martyrol. Hieronym. (a. a. O. S. [119]). 8) Ennodius, Vita Epifani c. 151 (ed. Vogel, Auct. ant. VII, 103). 9) Vgl. Gesta pontificum Autissiodor. c. 10 (Duru a. a. O. I, 322), aus Heiric, Miracula S. Germani II, 118 (Boschius a. a. O. S. 280). Im Martyrol. Hieronym. ist sein Name am 10. Juni eingetragen (a. a. O. S. [77]). 10) Sidonii epist. VI, 10.